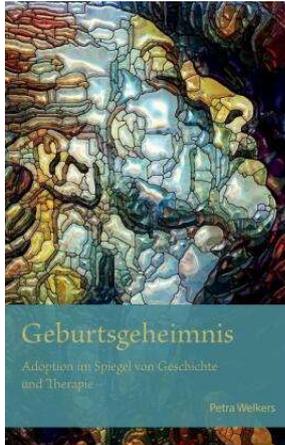


Rezension erstmals veröffentlicht in:

PFAD Fachzeitschrift für die Pflege- und Adoptivkinderhilfe, Heft 1/2024, S. 24



Petra Welkers: **Geburtsgeheimnis. Adoption im Spiegel von Geschichte und Therapie.** 2022 tredition, ISBN 978-3-347-59734-1, Softcover, 182 Seiten, 14,99 Euro

Mit 50 wird die Erziehungswissenschaftlerin Petra Welkers durch eine Burn-out Diagnose mit ihrem „Identitätsdilemma“ konfrontiert. Da nimmt die Adoptierte ihren ganzen Mut zusammen und setzt sich systematisch mit den Widersprüchlichkeiten ihrer Lebensgeschichte auseinander, um sie endlich aufzulösen.

Warum, so fragt sich die Autorin, wurde aus ihrer Geburt ein Geheimnis gemacht? Konnte es sein, dass diese Geburt kein glückliches Ereignis gewesen war? Immerhin empfand sie sich als geliebtes Kind ihrer Adoptiveltern – wieso dann aber die Geheimniskrämerei um die Adoption, als handle es sich um etwas Peinliches? Entschlossen beginnt sie, biografische Lücken zu rekonstruieren, sammelt historische Daten und Fakten, verknüpft diese mit Gefühlen und Erlebnissen ihrer Kindheit. Auf ihrer Spurensuche wird sie mit neuen Einsichten und Selbsterkenntnis belohnt. Indem sie ihren Suchprozess selbstkritisch verschriftlicht, gewinnt sie die Deutungshoheit über ihre eigene Lebensgeschichte und gibt darüber hinaus mit ihrem Buch adoptierten und nichtadoptierten Menschen, die in Identitätskrisen stecken, den Schlüssel zu deren Auflösung in die Hand.

Streckenweise mag das ausgeklügelte Geflecht aus geschichtlichen Quellen, wissenschaftlichen Erkenntnissen, psychotherapeutischen Erklärungen, biografischer Forschung und Poesie etwas weitschweifig und redundant erscheinen. Doch wird die Vielzahl an Zugangsmöglichkeiten zur eigenen Lebensgeschichte und die wohlbegründete Entlastung von Schuldgefühlen ein dankbares und – wie wir wünschen – auch zahlreiches Lesepublikum finden.

Margit Huber